OLIVER LANG / DAPD

Bahr

Daniel Bahr, 35, Bundesgesundheitsminister (FDP), gab vergangenen Dienstag den symbolischen Startschuss für die neue „Mach's mit"-Kampagne. Wie die „Gib Aids keine Chance"-Aktion wirbt sie für den Gebrauch von Kondomen, um Erkrankungen zu verhindern. Die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland sei seit 2007 zwar zurückgegangen, so Bahr, aber „auf diesen Erfolgen dürfen wir uns nicht ausruhen". Neu ist, dass diesmal auch über andere sexuell übertragbare Krankheiten wie Tripper, Syphilis oder Clamydieninfektionen informiert wird. Hier sind die Infektionsraten in den vergangenen Jahren europaweit gestiegen. Die Kampagne soll mit 65 000 Plakaten in der ganzen Bundesrepublik nicht nur Risikogruppen ansprechen, sondern alle sexuell aktiven Menschen.

Gerry Brownlee, 55, Verkehrsminister von Neuseeland, trieb die finnische Bevölkerung auf die Barrikaden. In einer Antwort an Oppositionschef David Shearer, der Finnland als Vorbild für Neuseeland bezeichnet hatte, erging sich Brownlee in Schmähungen. Das nordische Land könne seine „Bevölkerung kaum ernähren", bilde seine Bürger schlecht aus, habe „eine schreckliche Selbstmordrate" und „keinen Respekt vor Frauen". Aufgebrachte Finnen forderten im Internet eine Entschuldigung, im Fernsehen wurden der Verkehrsminister und ganz Neuseeland durch den Kakao gezogen. Außenminister Erkki Tuomioja regte an, den neuseeländischen Politiker nach Helsinki einzuladen: „Der Mann weiß wahrscheinlich nicht einmal, wo Finnland liegt", so Tuomioja wenig diplomatisch.

JURGEN FRANK / CORBIS OUTLINE

ZITAT

„Die heutigen Männer sind furchtbar selbstgerecht. Ich finde es sehr viel einfacher, mit Frauen klarzukommen."

Yoko Ono, 79, Künstlerin und Witwe von John Lennon, über ihr Verhältnis zum anderen Geschlecht

Eberhard Mannschatz, 84, ehemals Leiter der Abteilung Jugendhilfe im Ministerium für Volksbildung der DDR, sorgt auch über zwei Jahrzehnte nach dem Ende des selbsternannten Arbeiter-und-Bauern-Staates für erbitterte Debatten. Auslöser: ein Kapitel im Fachbuch „Grundkurs Soziale Arbeit", Lehrmaterial an der evangelischen Hochschule des Rauhen Hauses in Hamburg, in dem Mannschatz das rigide System der Umerziehung in der DDR verharmlosend darstellt und von gemeinsamen sozialpädagogisch-ethischen Grundlagen in Ost und West fabuliert. In einem offenen Brief an das Kuratorium und den Rektor der Hochschule machten jetzt der Sächsische Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen und Vertreter von Verfolgtenverbänden Front gegen das Lehrbuch: Mannschatz sei direkt „verantwortlich für die Einrichtung des Geschlossenen Jugendwerkhofes Torgau", in dem „die Menschenrechte und die Würde" von über 4000 Jugendlichen „systematisch verletzt" wurden, wie das Berliner Kammergericht 2004 festgestellt habe. „Es ist nicht hinzunehmen, dass jemand wie er als Kronzeuge gelungener ‚Sozialarbeit' in der DDR herangezogen wird."

REX FEATURES / ACTION PRESS

Brown, Houston 2009

Bobbi Kristina Brown, 19, Tochter der im Februar mit 48 Jahren verstorbenen Sängerin **Whitney Houston,** will ihren Namen ändern. Schon seit der Scheidung der turbulenten Ehe von Bobby Brown und Houston im Jahr 2007 habe sie das tun wollen, berichtet die Klatsch-Website TMZ. Ihre Mutter habe sie aber stets davon abgehalten. Die junge Frau, Alleinerbin des Millionenvermögens ihrer berühmten Mutter, möchte sich nun lieber Kristina Houston nennen.